

**Dienstleistungsausau... - 233688-2010**

06/08/2010 S151 Mitgliedstaaten - Dienstleistungsauftrag - Auftragsbekanntmachung - Beschleunigtes Verhandlungsverfahren  
I.II.III.IV.VI.

**D-Köln: Dienstleistungen in der Tragwerksplanung****2010/S 151-233688****BEKANNTMACHUNG****Dienstleistungsauftrag****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER****I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister; Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

Kontakt: Peter Musiala

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 22122123647

E-Mail: [zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de](mailto:zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de)

Fax +49 22122126272

**Internet-Adresse(n)**Hauptadresse des Auftraggebers <http://www.stadt-koeln.de>**Weitere Auskünfte erteilen:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

Kontakt: Zu Händen von: Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

Kontakt: Zu Händen von: Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:** Stadt Köln – Der Oberbürgermeister - Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

Kontakt: Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln - Zu Händen von: Frau Natalie Merten

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 221221-26885

E-Mail: [zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de](mailto:zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de)

Fax +49 221221-26272

Internet: <http://www.stadt-koeln.de>**I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN)**

Regional- oder Lokalbehörde

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber Nein

**ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND****II.1) BESCHREIBUNG****II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**

Projekt: Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz; Auftrag: Fachplanungsleistungen der Tragwerksplanung gemäß HOAI §§ 49 ff.

**II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung**

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie: Nr. 12

Hauptort der Dienstleistung Deutschland, Köln.

NUTS-Code DEA23

**II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung**

Öffentlicher Auftrag

**II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung****II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**

Siehe II.1.1 sowie:

Entsprechend Beschluss des Rats der Stadt Köln vom 13.4.2010 sollen die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der Bühnen Köln am Offenbachplatz - Opernhaus aus dem Jahr 1957 mit ca. 1 300 Plätzen und Schauspielhaus aus dem Jahr 1962 mit ca. 650 Plätzen – ggf. unter Einbeziehung der Opernterrassen (1957/58) generalsaniert werden. Ziel der Baumaßnahme ist eine Behebung bauphysikalischer, akustischer und konstruktiver Schwachpunkte in der vorhandenen Substanz, die Beseitigung infrastruktureller und sicherheitstechnischer Defizite sowie eine Optimierung der betrieblichen und künstlerischen Abläufe. Weiterhin soll die Raumakustik in den Bühnen- und Zuschauerräumen optimiert und die gesamte Bühnentechnik erneuert werden.

In der derzeit noch in Arbeit befindlichen Machbarkeitsstudie, Grundlage des einzuholenden Ratsbeschlusses, werden zwei Sanierungsvarianten untersucht, die sich hinsichtlich der Organisation der internen Funktionsbereiche, des Umgangs mit den Opernterrassen (Kernsanierung des Bestandsgebäudes bzw. Neubau anstelle der Opernterrassen) und hinsichtlich Art/Lage/Umfang von Erweiterungsbaumaßnahmen unterscheiden. Beiden Varianten gemeinsam ist eine nachträgliche Unterbauung des Kantinenhofs sowie des Betriebshofs und eine neue gemeinsame Anlieferung für beide Theater im Bereich des Betriebshofs an der Krebsgasse. Der Untersuchungsauftrag beinhaltet auch eine Betrachtung verschiedener baulicher Abläufe, zum einen die Aufnahme der Baumaßnahmen erst nach Schließung beider Häuser und Wiederinbetriebnahme der Spielstätten nach Beendigung aller Baumaßnahmen, zum anderen vorgezogene Maßnahmen (z.B. Abbruch nichttragender Elemente im Hinterhaus der Oper) bei teilweise laufendem Spielbetrieb.

Die Beschlussfassung über den weiteren Planungsauftrag ist für Ende September/Anfang Oktober 2010 angestrebt. Sofern der Planungsauftrag an die Bühnen einen Neubau anstelle der Opernterrassen beinhaltet, wird dieser nicht Bestandteil der Aufgabenstellung für die hier ausgeschriebenen Fachplanungsleistungen.

Die Baumaßnahme umfasst insgesamt neben zwei bis vier Spielstätten (Oper, Schauspiel und ggf. Kinder-/Kammeroper und Studiobühne) u.a. die für den Betrieb der Spielstätten notwendigen künstlerischen, kaufmännischen und technischen Funktionsbereiche, Proberäume für die drei Sparten Musik-, Sprechtheater und Tanz, Künstlergarderoben sowie Betriebs- und Aufenthaltsräume für die technischen Abteilungen. Sie verlangt die Integration komplexer Funktionsanforderungen aus den Bereichen Bühne, Zuschauerhaus, Magazine, Foyers, Garderoben, Ateliers, Büros sowie Kantine für ca. 650 Mitarbeiter der Spielstätten.

Der Bruttorauminhalt der bestehenden Gebäude beträgt ca. 241 000 cbm, davon entfallen ca. 174 000 cbm auf das Opernhaus, ca. 58 000 cbm auf das Schauspielhaus und ca. 9 000 cbm auf die Opernterrassen. Die vorab skizzierten Planungen erfordern im Opernhaus wie auch im Schauspielhaus sowohl innerhalb als auch außerhalb der bestehenden Raum- und Tragwerkstrukturen teilweise massive Veränderungen. Die Gebäude müssen im Zuge der Generalsanierung voraussichtlich überwiegend bis auf den Rohbau zurückgebaut werden. Die Fassaden sollen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Prämissen mit verbessertem Wärmeschutz ausgebildet, die Haustechnik nach dem neuesten Stand der Technik und den geltenden Vorschriften durch eine neue, sehr energieeffiziente Gebäudetechnik ersetzt werden. Die Erweiterungsbaumaßnahmen (ober- und unterirdisch) haben eine Größenordnung von mind. rd. 43 000 cbm und optional bis zu rd. 72 000 cbm.

Für die Bauausführung ist eine losweise Vergabe vorgesehen. Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

Die Generalinstandsetzung respektive die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen des Opern- und Schauspielhauses erfordern, bedingt durch die jeweiligen projektbezogenen, planungsspezifischen Gesamtanforderungen sowie den jeweils sehr hohen architektonischen Anspruch, eine herausragende, technisch anspruchsvolle Gesamtbearbeitung in tragwerksplanerischer Hinsicht gemäß HOAI §49 ff., die im besonderen Maße auch innovative Lösungsansätze in Bezug auf den eigentlichen Planungsprozess mit jeweiligen Variantenbetrachtungen und -entscheidungen, interstrukturelle Prozessabläufe der einzelnen tragwerksplanerischen Fachdisziplinen des konstruktiven Ingenieurhochbaus und –tiefbaus sowie baubetriebliche Verfahrensabläufe zur Erzielung eines wirtschaftlichen Gesamttragwerks integriert und berücksichtigt. Die aus den Umbau-/Erweiterungsmaßnahmen und der Generalinstandsetzung resultierenden, komplexen und den Gesamtplanungsprozess im besonderen Maße beeinflussenden Bauzustände stellen einen signifikanten Bestandteil der tragwerksplanerischen Bearbeitung dar.

Die Generalinstandsetzung beider großer Häuser, die unter anderem aus der Verbesserung von bühnentechnischen Verfahrensabläufen sowie aus grundsätzlichen Veränderungen der Grundriss- und Aufrissgeometrien resultieren, lässt einen wesentlichen tragwerksplanerischen Eingriff in die bestehende Bausubstanz erwarten. Im tragwerksplanerischen Gesamtplanungsprozess sind daher im besonderen Maße ebenso gutachterliche Bewertungen zur Spezifizierung von vorliegenden Bauschäden in Hinblick auf Schädigungsumfang respektive -grad mit entsprechender fachtechnischer Begleitung zu Material- und Bauwerksprüfungen mit Festlegung von objektbezogenen Untersuchungsparametern sowie notwendiger, bauwerksverträglicher Kompensations- und Ertüchtigungs- bzw. Abfangungsmaßnahmen vorzunehmen. Die aus der Objektplanung zu erwartenden Änderungen sowohl in der Grundriss- und Aufrissgeometrie mit teilweisem Abbruch von wesentlichen, horizontal und vertikal lastabtragenden Bauteilen stellen einen erheblichen Eingriff in die vorhandene Bausubstanz mit grundlegender Veränderung zum ursprünglichen, bauordnungsrechtlich genehmigten Zustand dar, die aus tragwerksplanerischer Sicht wesentliche und technisch anspruchsvolle Kompensations- und Abfangungsmaßnahmen in Hinblick auf den Lastabtrag und im Besonderen auf die Gebäudestabilität unter besonderer Berücksichtigung und Auslegung der DIN 4149 erfordern.

Die beabsichtigte Vergabe beinhaltet neben den Planungsleistungen für die Gebäude optional auch die Fachplanungsleistungen der Tragwerksplanung für bühnenspezifische Anlagen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus: 1. Gebäudetyp: Kulturbau und andienende Werkstattträume (z.B. Bühnenschlosserei und -schreinerei, Kostümabteilung, Maske, Requisite und Rüstkammer); 2. Art der Baumaßnahme: Bauen im Bestand, insbesondere Generalsanierung und Ausführungen in denkmalgeschützter Substanz, sowie Kombination von Alt- und Neubausubstanz (Erweiterungsbauten); 3. Größenordnung (je nach Ratsbeschluss): von rd. 275 000 cbm bis 305 500 cbm BRI. Die möglichen Kosten werden im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelt und im Planungsbeschluss festgelegt.

Die vorgesehene Vergabe betrifft folgende Baumaßnahmen: Sanierung von Opern- und Schauspielhaus einschließlich Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie optional Sanierung der Opernterrassen. Sie umfasst die Grundleistungen der Leistungsphase 1 gem. HOAI § 49 teilweise (soweit in Ergänzung bereits vorliegender Ausarbeitungen erforderlich) sowie alle Grundleistungen der Leistungsphasen 2 bis 6 gem. HOAI § 49.

Außerdem sollen folgende Besondere Leistungen gemäß Anlage 2.10 HOAI vergeben werden:

- Leistungsphase 3: Nachweise der Erdbebensicherheit,
- Leistungsphase 4: Bauphysikalische Nachweise zum Brandschutz,
- Leistungsphase 7: Mitwirken bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten,
- Leistungsphase 8: Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung des Tragwerks auf Übereinstimmung mit den geprüften statischen Unterlagen,
- Besondere Leistungen bei Umbauten und Modernisierungen: Konstruktive Bestandsaufnahme; Mitwirken bei der Überwachung der Ausführung der Tragwerkseingriffe.

Die Planungsleistungen für die Prüfstatik werden gesondert vergeben.

Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.2.

Eine losweise Vergabe der Planungsleistungen ist aufgrund der Komplexität der Bauaufgabe nicht beabsichtigt.

Bewerbungen eines wirtschaftlich mit dem Projektsteuerer verflochtenen Büros sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss der/des Bewerber/s vom Verfahren. Die Verhandlungsgespräche für die Vergabe der Projektsteuerungsleistungen (s. EU Bekanntmachung Nr. 2010/S 115-174397 vom 16.6.2010) erfolgen vor Auswahl der Bieter für die hier ausgeschriebenen Planungsleistungen und Versand der Einladungen zum Verhandlungsgespräch (Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe). Sollte ein Bewerber für die hier ausgeschriebenen Planungsleistungen mit dem Bieter, dem der Zuschlag für die Projektsteuerungsleistungen erteilt werden soll, wirtschaftlich verflochten sein, führt dies zum Ausschluss der/des Bewerber/s vom Verfahren.

Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Im Ergebnis der Baumaßnahmen sollen ein architektonisch hochwertiges Gebäudeensemble und technisch optimale Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen künstlerisch hervorragenden sowie wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen.

Zeitraumen: 1. Maßnahmenbeginn/Beauftragung der Fachplanungsleistungen: voraussichtlich im Herbst 2010; 2. Planung und Realisierung der Gesamtmaßnahme: fünf Jahre; 3. Projektabschluss: im Nachgang.

**II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71327000

**II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**

Ja

**II.1.8) Aufteilung in Lose**

Nein

**II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**

Nein

**II.2) MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

**II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang**

Gemäß Ziff. II.1.5 „Beschreibung/Gegenstand des Auftrags“ (Leistungen der Tragwerksplanung gemäß HOAI §§ 49 ff.).

**II.2.2) Optionen**

Ja

Beschreibung der Optionen: (1) Vergabe folgender Besonderer Leistungen (BL) gem. HOAI Anlage 2.10:

- Leistungsphase 2: Aufstellen eines Lastenplanes, zum Beispiel als Grundlage für die Baugrundbeurteilung und Gründungsberatung; Vorläufige nachprüfbar Berechnung wesentlicher tragender Teile; Vorläufige nachprüfbar Berechnung der Gründung,
  - Leistungsphase 3: Vorgezogene, prüfbar und für die Ausführung geeignete Berechnung wesentlich tragender Teile; Vorgezogene, prüfbar und für die Ausführung geeignete Berechnung der Gründung,
  - Leistungsphase 4: Zeichnungen mit statischen Positionen und den Tragwerksabmessungen, den Bewehrungs-Querschnitten, den Verkehrslasten und der Art und Güte der Baustoffe sowie Besonderheiten der Konstruktionen zur Vorlage bei der bauaufsichtlichen Prüfung anstelle von Positionsplänen,
  - Leistungsphase 5: Rohbauzeichnungen im Stahlbetonbau, die auf der Baustelle nicht der Ergänzung durch die Pläne des Objektplaners bedürfen,
  - Leistungsphase 6: Beitrag zum Aufstellen von vergleichenden Kostenübersichten des Objektplaners; Aufstellen des Leistungsverzeichnisses des Tragwerks,
  - Leistungsphase 7: Beitrag zum Kostenanschlag nach DIN 276 aus Einheitspreisen oder Pauschalangeboten,
  - Leistungsphase 8: Ingenieurtechnische Kontrolle der Baubehelfe; Kontrolle der Betonherstellung und -verarbeitung auf der Baustelle in besonderen Fällen sowie statische Auswertung der Güteprüfungen; Betontechnologische Beratung,
  - Leistungsphase 9: Baubegehung zur Feststellung und Überwachung von die Standsicherheit betreffenden Einflüssen.
- (2) Vergabe der Fachplanungsleistungen der Tragwerksplanung für bünnenspezifische Anlagen;
- (3) Planungsleistungen für die Sanierung der Opernterrassen;
- (4) Planungsleistungen für Erweiterungsbaumaßnahmen in einer Größenordnung von bis zu rd. 29 000 qm;
- (5) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Mit dem Abschluss des Vertrages werden lediglich die Leistungsphasen 1-2 beauftragt, soweit diese nach Ziffer II.1.5 Gegenstand der zu vergebenden Leistung ist. Die weiteren Leistungsphasen sind, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme, einzeln oder im Ganzen:
- Leistungsstufe 2: Entwurfsplanung (LPh 3 HOAI § 49),
  - Leistungsstufe 3: Genehmigungsplanung (LPh 4 HOAI § 49),
  - Leistungsstufe 4: Ausführungsplanung (LPh 5 HOAI § 49),
  - Leistungsstufe 5: Vorbereitung der Vergabe (LPh 6 HOAI § 49),
  - Leistungsstufe 6: Mitwirkung bei der Vergabe (LPh 7 HOAI Anlage 2.10),
  - Leistungsstufe 7: Objektüberwachung (LPh 8 HOAI Anlage 2.10).

**II.3) VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG**

Dauer in Monaten 60 (ab Auftragsvergabe)

**ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN****III.1) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG****III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten**

Der AN hat im Auftragsfall eine objektbezogene Haftpflichtversicherung mit Deckungssummen von 20 000 000 EUR für Personen-, Sach- und Vermögensschäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (s. Bewerbungsformular). Der Auftraggeber behält sich den Abschluss einer Projektversicherung vor.

**III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend)**

Honorarordnung für Architekten und Ingenieure - HOAI, Stand 2009.

**III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird**

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen.

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des beim Auftraggeber für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI. 3. der Bekanntmachung) abzugeben,

— in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,

— in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter.

Bezeichnet ist,

— dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,

— dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Wird diese Bewerbergemeinschaftserklärung nicht mit der Bewerbung eingereicht, wird die Bewerbung der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

**III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung**

Ja

Die örtliche Präsenz in Köln ist während der Planungszeit in engen Intervallen gemäß Erfordernis und während der Bauzeit durchgehend sicherzustellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen.

Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfall eine Erklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben.

Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

**III.2) TEILNAHMEBEDINGUNGEN****III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers (ggf. in Kopie) sowie Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragsstand wiedergibt;

2. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass:

— er sich nicht im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befindet,

— er nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellen,

— er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde,

— er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland ordnungsgemäß erfüllt hat,

— er sich bewusst ist, dass eine falsche Angabe den Ausschluss aus dem Bewerberkreis zur Folge hat,

— er im Auftragsfall die Versicherung gemäß III.1.1 der Bekanntmachung für die gesamte Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt;

3. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen;

4. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) zur Beruflichen Befähigung; vgl. III.3.1.

**III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen (s. Bewerbungsformular) – bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) insgesamt;

2. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) für Dienstleistungen der Tragwerksplanung gemäß HOAI §§ 49 ff. gesamt sowie für Dienstleistungen der Tragwerksplanung im Bereich Hochbau für Instandsetzungs-/Instandhaltungs-/Umbau/Modernisierungs-/Erweiterungsbaumaßnahmen gemäß HOAI § 2;

3. Eigenerklärung zum Jahr der Bürogründung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards Netto-Jahresumsatz für Dienstleistungen der Tragwerksplanung gemäß

HOAI § 49 ff. im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (2009, 2008, 2007): Mindestanforderung größer/gleich 800 000 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

### III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Angabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Darstellung (s. Bewerbungsformular) der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte), aufgeschlüsselt in Geschäftsführer/leitende Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure insgesamt, Ingenieure im Bereich Tragwerksplanung sowie mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Bereich Tragwerksplanung, Berechnungsingenieure im Bereich TWP (Dipl.-Ing.) sowie Berechnungsingenieure im Bereich TWP (Dipl.-Ing.) mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre, Konstrukteure im Bereich TWP (Dipl.-Ing.) sowie Konstrukteure im Bereich TWP (Dipl.-Ing.) mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre, sonstige Mitarbeiter;
  2. Darstellung (s. Bewerbungsformular), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Unterauftragnehmer erbracht werden sowie deren Benennung; beabsichtigt der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Ressourcen/Mittel von Unterauftragnehmern zu verweisen, so muss der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft mit dem Angebot zwingend die Eignung der Unterauftragnehmer anhand der geforderten Nachweise sowie die tatsächliche Zugriffsmöglichkeit auf die benannten Unterauftragnehmer mit der Bewerbung nachweisen (Verpflichtungserklärung gem. VOF §12, Absatz 3), ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Als Nachweis ist zwingend das Formblatt „Subunternehmerverpflichtungserklärung“ zu verwenden und vollständig ausgefüllt sowie unterschrieben dem Bewerbungsformular als Anhang beizulegen;
  3. Für das in II.1.5 aufgeführte Leistungsbild Angaben (s. Bewerbungsformular) mindestens zu drei und maximal zu sechs Referenzprojekten im Bereich Bauen im Bestand (Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterungsbau nach HOAI §2) mit anrechenbaren Kosten für die Tragwerksplanung größer/gleich 13,0 Mio. EURO netto pro Projekt, die in den letzten 10 Jahren (07/2000 bis 07/2010) hinsichtlich der rohbaurelevanten Arbeiten erfolgreich abgeschlossen wurden und mit der in Abschnitt II.1.5 beschriebenen Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind;
- Referenzschreiben, die den erfolgreichen Abschluss belegen, können beigelegt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen beim Betreiber bzw. Bauherren einzuholen; Die Referenzprojekte müssen nicht von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft nachgewiesen werden; vielmehr sind die Angaben zu den Referenzprojekten für die Bewerbergemeinschaft insgesamt (inkl. Subunternehmer, sofern zutreffend) zu machen. Mitarbeiterreferenzen sind nicht zugelassen.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen jeweils folgende Unterangaben im Bewerbungsformular vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung und Ort des Bauvorhabens,
- Auftraggeber,
- Bei Bietergemeinschaften/Subunternehmern: Auftragnehmer (Mitglied der Bietergemeinschaft bzw. Subunternehmer),
- Angaben zur Art der Baumaßnahme (Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterungsbau nach HOAI § 2),
- Datum der Fertigstellung der rohbaurelevanten Maßnahmen,
- Anrechenbare Kosten für die Tragwerksplanung netto (DIN 276 Neu).

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Für die Bewertung der fachlichen Eignung sind zusätzlich folgende Angaben zu tätigen:

- Bruttogrundfläche BGF in qm,
- bearbeitete Leistungsphasen nach HOAI,
- Honorarzone entsprechend § 50 HOAI,
- Baualter des bearbeiteten Objekts,
- Status (Baudenkmal),
- Angaben zur Gebäudetypologie,
- Angaben zu spezifischen Aspekten des Projekts (Theater, Oper, Philharmonie bzw. Konzertsaal; Prüfung und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz; Betonsanierung/Betonsanierung bei Bestandsobjekten aus den 50er/60er Jahren; Natursteinsanierung/Natursteinsanierung bei Bestandsobjekten aus den 50er/60er Jahren; Planung von Sonderkonstruktionen; Planung von weitgespannten Tragsystemen; Berücksichtigung von innovativen tragwerksplanerischen Lösungsansätzen; Umgang mit spezifischen baodynamischen Anforderungen und deren Lösung im tragwerksplanerischen Gesamtplanungsprozess; Gesamtsystembetrachtungen zur wirklichkeitsnahen Erfassung des Tragverhaltens von Einzeltraggliedern; Erarbeitung von kostenoptimierenden Maßnahmen; kostenoptimierte, tragwerksplanerische Kompensation von umfassenden Eingriffen in die vorhandene Bausubstanz; (Ertüchtigungs-) Maßnahmen zur Gewährleistung der Anforderungen an den konstruktiven Brandschutz; Bauphysikalische Nachweise zum Brandschutz; konstruktive Maßnahmen zur Gewährleistung der Erdbebensicherheit nach DIN 4149; Berücksichtigung von Bauwerkstoleranzen; Erstellung von Nachweisen zur Begrenzung/Überprüfung von Bauteilverformungen; Erstellung ausbauspezifischer Nachweise, welche nicht zu den Grundleistungen der tragwerksplanerischen Bearbeitung zählen/Erstellung ausbauspezifischer Nachweise für Bühnentechnik; Berücksichtigung von Boden-/Bauwerkswechselbeziehungen; Berücksichtigung von Boden-/Bauwerkswechselwirkungen unter besonderer Beachtung von baubetrieblichen Verfahrensabläufen; innerstädtische Verbau- und Abfangungsmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung von baubetrieblichen Verfahrensabläufen; Bauwerksetzungsberechnungen unter besonderer Berücksichtigung von baubetrieblichen Verfahrensabläufen; Planungen im Zusammenhang mit (Bau-/Gründungs-) Maßnahmen in unmittelbarer Nähe zu unterirdischen Schienenverkehrsstrassen; Erarbeiten von besonderen baugrundspezifischen Maßnahmen; komplexe und technisch anspruchsvolle Baugrubensicherungen; Erarbeiten von besonderen Maßnahmen zur Mitwirkung bei der bauausführungsgerechten Arbeitsvorbereitung (Optimierung des Bauablaufs); Planung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung während der Baumaßnahme; Aufstellen des

Leistungsverzeichnisses des Tragwerks; Mitwirken bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten; Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung des Tragwerks / der Tragwerkseingriffe auf Übereinstimmung mit den geprüften statischen Unterlagen; Ingenieurtechnische Kontrolle der Baubehelfe; Betontechnologische Beratung; Realisierung bei laufendem Betrieb).

Bei den Referenzprojekten soll es sich insbesondere um Baumaßnahmen handeln, die in Art, Komplexität und Größenordnung mit der vorliegenden Bauaufgabe vergleichbar sind.

Der Bewerber muss die einzelnen Referenzprojekte auf jeweils max. zwei DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend darstellen. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

4. Der Bewerber, bei Berggemeinschaften das Büro des bevollmächtigten Mitglieds, kann, sofern vorhanden, außerdem ein aktuelles Zertifikat über ein vorhandenes Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 vorlegen. Dies ist allerdings nicht Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit der Bewerbung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards

1. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure (einschl. Führungskräfte) im Leistungsbild Tragwerksplanung (Konstruktiver Ingenieurbau/Berechnungsingenieure) insgesamt im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer/gleich 8 pro Jahr im Durchschnitt;

2. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Berechnungsingenieure (Dipl.-Ing.) im Leistungsbild Tragwerksplanung mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre (einschl. Führungskräfte): Mindestanforderung: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt;

3. Anzahl der beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Konstrukteure (Dipl.-Ing.) im Leistungsbild Tragwerksplanung mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre (einschl. Führungskräfte): Mindestanforderung: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt;

4. Für die mindestens 3 und maximal 6 zu benennenden Referenzprojekte im Bereich Bauen im Bestand, die die o.g. Bedingungen erfüllen, gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen:

a) mind. ein Referenzprojekt mit anrechenbaren Kosten für die Tragwerksplanung größer/gleich 26 000 000 EUR netto;

c) mind. ein Referenzprojekt für öffentliche Auftraggeber;

d) mind. zwei Referenzprojekte mit der Zuordnung Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung nach HOAI § 2;

e) mind. ein Referenzprojekt mit der Zuordnung Erweiterungsbauten (Ergänzung eines vorhandenen Objekts, d.h. gestalterische Kombination von Alt- und Neubausubstanz);

f) mind. ein Referenzprojekt im Bereich Bauen in denkmalgeschützter Substanz;

g) mind. ein Referenzprojekt, das der Gebäudetypologie Kulturbauten (insb. Theater, Oper, Philharmonie, Konzertsaal u.ä.) zuzuordnen ist;

h) mind. ein Referenzprojekt, bei dem die Leistungen der Leistungsphasen 2-6 des § 49 HOAI durchgehend und vollständig erbracht wurden.

Alle Mindestanforderungen müssen erfüllt sein; die Kombination ist dabei beliebig.

Teilnahmeanträge, die eine der vorgenannten Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

### III.2.4) **Vorbehaltene Aufträge**

Nein

### III.3) **BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGS-AUFTRÄGE**

#### III.3.1) **Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten**

Ja

VOF § 19 (2) und (3).

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieure und Beratende Ingenieure:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Ingenieur oder Beratender Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Ingenieur oder Beratender Ingenieur tätig zu werden;

2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen;

3. Bei Berggemeinschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

#### III.3.2) **Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen**

Ja

## **ABSCHNITT IV: VERFAHREN**

### IV.1) **VERFAHRENSART**

#### IV.1.1) **Verfahrensart**

Beschleunigtes Verhandlungsverfahren

Beschleunigung gemäß Mitteilung der EU-Kommission vom 19.12.2008, IP/08/2040.

#### IV.1.2) **Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

geplante Mindestzahl 3 Höchstzahl 6

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: (1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular gemäß Ziffern III.1.3, III.2.1, III.2.2 und III.2.3.

(2) Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend.

Die Bewertung erfolgt nach folgender Aufstellung (gewichtete Punktzahl/Wertung/max. Punktzahl):

1. Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (insg. max. 1 300 Pkt.):

1.1. Jahresdurchschnittlicher Nettogesamtumsatz (2009, 2008, 2007) für Dienstleistung der Tragwerksplanung (5 Pkt./ 80-

fach/ 400 Pkt.);

1.2. Jahresdurchschnittlicher Nettogesamtumsatz (2009, 2008, 2007) für Dienstleistung der Tragwerksplanung im Bereich Hochbau (5 Pkt./180-fach/ 900 Pkt.);

1.3. Anteil des jahresdurchschnittlichen Nettoumsatzes für Leistungen der Tragwerksplanung gem. § 49 HOAI für Dienstleistungen der Tragwerksplanung im Bereich Hochbau für Instandsetzung/Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterungsbau (entspr. HOAI §2) (5 Pkt./ 180-fach/ 900 Pkt.);

2. Fachliche Eignung (insg. max. 5 570 Pkt.):

2.1 Referenzprojektunabhängige Kriterien (insg. max. 670 Pkt.):

2.1.1. Jährliches Mittel der beschäftigten Mitarbeiter der letzten 3 Jahre insg. (5 Pkt./12-fach/60 Pkt.);

2.1.2. Jährliches Mittel der festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Bereich TWP (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.1.3. Jahresdurchschnittliche mittlere Bürozugehörigkeit der Ingenieure im Bereich TWP (5 Pkt./18-fach/90 Pkt.);

2.1.4. Jährliches Mittel der festangestellten und freiberuflichen Berechnungsingenieure (Dipl.-Ing.) (5 Pkt./ 24-fach/ 120 Pkt.);

2.1.5. Jährliches Mittel der festangestellten und freiberuflichen Berechnungsingenieure (Dipl.-Ing.) mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre (5 Pkt./18-fach/90 Pkt.);

2.1.6. Jährliches Mittel der festangestellten und freiberuflichen Konstrukteure im Bereich TWP (Dipl.-Ing.) (5 Pkt./24-fach/120 Pkt.);

2.1.7. Jährliches Mittel der festangestellten und freiberuflichen Konstrukteure im Bereich TWP (Dipl.-Ing.) mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre (5 Pkt./18-fach/90 Pkt.);

2.1.8. Existenzdauer des Büros (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.1.9. Gewährleistung der internen Qualität (5 Pkt./5-fach/25 Pkt.);

2.2 Referenzprojektabhängige Kriterien (5 Referenzprojekte) (max. 4 900 Pkt.):

2.2.1. Positive Referenzschreiben (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.2. Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten (nach DIN 276 Neu) (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.3. Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf BGF (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.4. Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte gem. HOAI §50 (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.5. Erfahrung mit den Leistungsphasen gem. § 49 HOAI (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.2.6. Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.7. Erfahrung mit der Gebäudetypologie Kulturbau (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.2.8. Erfahrung mit Theater, Oper, Philharmonie bzw. Konzertsaal (5 Pkt./10-fach/50 Pkt.);

2.2.9. Erfahrung mit Instandsetzungs- und /oder Instandhaltungs-/Umbau-/Modernisierungsmaßnahme (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.10. Erfahrung mit Erweiterungsbau gem. HOAI § 2 (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.2.11. Erfahrung mit einem Bestandsobjekt aus den 50er/60er Jahren (5 Pkt./10-fach/50 Pkt.);

2.2.12. Erfahrung mit einem Baudenkmal (5 Pkt./10-fach/50 Pkt.);

2.2.13. Erfahrung mit der Prüfung und Bewertung der vorhandenen Bausubstanz (5 Pkt./10-fach/50 Pkt.);

2.2.14. Erfahrung mit Betonsanierung (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.15. Erfahrung mit Betonsanierung bei Bestandsobjekten aus den 50er/60er Jahren (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.2.16. Erfahrung mit Natursteinsanierung (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.17. Erfahrung mit Natursteinsanierung bei Bestandsobjekten aus den 50er/60er Jahren (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.2.18. Erfahrung mit der Planung von Sonderkonstruktionen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.19. Erfahrung mit der Planung von weitgespannten Tragsystemen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.20. Erfahrung mit der Berücksichtigung von innovativen tragwerksplanerischen Erfahrung im Umgang mit spezifischen baodynamischen Anforderungen und deren Lösung im tragwerksplanerischen Gesamtplanungsprozess (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.21. Erfahrung mit Installation bzw. Umbau/Erweiterung Eiserner Vorhang (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.22. Erfahrung mit Gesamtsystembetrachtungen zur wirklichkeitsnahen Erfassung des Tragverhaltens von Einzeltraggliedern (5 Pkt./1-fach/5 Pkt.);

2.2.23. Erfahrung mit der Erarbeitung von kostenoptimierenden Maßnahmen (5 Pkt./4-fach/20 Pkt.);

2.2.24. Erfahrung mit kostenoptimierter, tragwerksplanerischer Kompensation von umfassenden Eingriffen in die vorhandene Bausubstanz (Tragstruktur mit Verstärkungsmaßnahmen, Berücksichtigung von rechnerischen Tragreserven) (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);

2.2.25. Erfahrung mit (Ertüchtigungs-) Maßnahmen zur Gewährleistung der Anforderungen an den konstruktiven Brandschutz (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.26. Erfahrung mit bauphysikalischen Nachweisen zum Brandschutz (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.27. Erfahrung mit konstruktive Maßnahmen zur Gewährleistung der Erdbebensicherheit nach DIN 4149 (5 Pkt./8-fach/40 Pkt.);

2.2.28. Erfahrung mit der Berücksichtigung von Bauwerkstoleranzen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.29. Erfahrung mit der Erstellung von Nachweisen zur Begrenzung/Überprüfung von Bauteilverformungen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.30. Erfahrung mit der Erstellung ausbauspezifischer Nachweise, welche nicht zu den Grundleistungen der tragwerksplanerischen Bearbeitung zählen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.31. Erfahrung mit der Erstellung ausbauspezifischer Nachweise für Bühnentechnik (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.32. Erfahrung mit der Berücksichtigung von Boden-/Bauwerkswechselbeziehungen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.33. Erfahrung mit der Berücksichtigung von Boden-/Bauwerkswechselwirkungen unter besonderer Beachtung von baubetrieblichen Verfahrensabläufen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.34. Erfahrung mit innerstädtischen Verbau- und Abfangungsmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung von baubetrieblichen Verfahrensabläufen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.35. Erfahrung mit Bauwerksetzungsberechnungen unter besonderer Berücksichtigung von bau-betrieblichen Verfahrensabläufen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

2.2.36. Erfahrung mit der Planungen im Zusammenhang mit (Bau-/Gründungs-) Maßnahmen in unmittelbarer Nähe zu unterirdischen Schienenverkehrsstrassen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);

- 2.2.37. Erfahrung mit komplexen und technisch anspruchsvollen Baugrubensicherungen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.38. Erfahrung mit Planung technisch anspruchsvoller Bauverfahrensabläufe (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.39. Erfahrung mit der Erarbeitung von besonderen Maßnahmen zur Mitwirkung bei der bauausführungsgerechten Arbeitsvorbereitung (Optimierung des Bauablaufs) (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.40. Erfahrung mit der Planung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung während der Baumaßnahme (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.41. Erfahrung mit Aufstellen des Leistungsverzeichnisses des Tragwerks (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.42. Erfahrung mit Mitwirken bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.43. Erfahrung mit Ingenieurtechnischer Kontrolle der Ausführung des Tragwerks / der Tragwerkseingriffe auf Übereinstimmung mit den geprüften statischen Unterlagen (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.44. Erfahrung mit Ingenieurtechnischer Kontrolle der Baubehelfe, zum Beispiel Arbeits- und Lehrgerüste, Kranbahnen, Baugrubensicherungen (5 Pkt./ 2-fach/10 Pkt.);  
 2.2.45. Erfahrung mit betontechnologischer Beratung (5 Pkt./6-fach/30 Pkt.);  
 2.2.46. Erfahrung mit der Realisierung bei laufendem Betrieb (5 Pkt./2-fach/10 Pkt.);  
 Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 6 870 Pkt.  
 (3) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 6. Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

#### IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

#### IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

##### IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot die nachstehenden Kriterien

1. Projektleitung. Gewichtung 7
2. Stellvertretende Projektleitung. Gewichtung 4
3. Projektspezifische Kapazitäten. Gewichtung 5
4. Strukturelle Herangehensweise. Gewichtung 9
5. Fachtechnische Lösungsansätze. Gewichtung 7
6. Gesamteindruck der Präsentation. Gewichtung 3
7. Honorarangebot. Gewichtung 9

##### IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt**

Nein

#### IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

##### IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**

2010/2314

##### IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags**

Nein

##### IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen 26.8.2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig Nein

##### IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge**

31.8.2010 - 14:00

##### IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

##### IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**

Deutsch.

##### IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**

##### IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

### **ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

#### VI.1) **DAUERAUFTRAG**

Nein

#### VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD**

Nein

#### VI.3) **SONSTIGE INFORMATIONEN**

Die in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden u. a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbungsgemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen durch die Bewerber, die unter der Internetadresse [www.planungskultur.de](http://www.planungskultur.de) (Menüpunkt: Ausschreibungen) heruntergeladen werden können. Die Formblätter können auch bei der unter I.1. genannten Adresse schriftlich per Fax unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Tragwerksplanung – Vergabenummer 2010/2314“ in Papierform angefordert werden. Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einem Bürohhaber, einem Geschäftsführer und/oder einem bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft zwingend ausgeschlossen.  
 Zur Abgabe der Bewerbung ist zwingend ein Papierexemplar der Formblätter an allen dafür vorgesehenen Stellen in

deutscher Sprache gut lesbar auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen und einschließlich der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Tragwerksplanung – Vergabenummer 2010/2314“ gekennzeichnet ist, einzureichen. Eine eingescannte Unterschrift ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift nicht.

Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbungsgemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei dem Bauherrn. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Im Falle einer Bewerbungsgemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbungsgemeinschaft füllt die Büroangaben aus und unterschreibt den Bewerbungsbogen.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten.

Weitere Auskünfte sind nur auf schriftliche Anfrage oder per E-Mail bei der unter Ziff. 1.1 genannten Adresse erhältlich.

Die Anfragen sind unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Tragwerksplanung – Vergabenummer 2010/2314“ per Telefax an +49 3021751859 oder per Mail an [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de) zu senden. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit den Antworten im Internet unter der Adresse [www.planungskultur.de](http://www.planungskultur.de) (Menüpunkt: Ausschreibungen) kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber und Bewerbungsgemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können.

Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, soweit sie spätestens bis 25.8.2010, 12:00 Uhr, eingegangen sind. Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aufgabenstellung bereits erstellten Gutachten und Unterlagen können im Falle der Einladung zur Verhandlung eingesehen werden. Eine Kenntnis dieser Unterlagen sowie der Bestandsgebäude ist für das Bewerbungsverfahren nicht erforderlich.

#### VI.4) **NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN**

##### VI.4.1) **Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der Bezirksregierung Köln/Nachprüfstelle für behauptete Vergabeverstöße  
Blumenthalstraße 33  
50670 Köln  
DEUTSCHLAND  
E-Mail: [vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de)  
Tel. +49 2217740-251  
Fax +49 2217740-197

##### VI.4.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge des Antragstellers nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

##### VI.4.3) **Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind**

##### VI.5) **TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:** 3.8.2010